



Technische
Universität
Braunschweig



Vorstellung PMA Fakultät 6

Dr. Ingrid Wiedenroth- Gabler Wissenschaftliche Direktorin Fakultät 6

Unser Logo – das Programm

Genese
Profilbereich
Master GHR

Herausforderungen
und künftige
Aufgaben

 Technische
Universität
Braunschweig

Profil Master der
Fakultät 6

 Service
Learning
Profilbereich
Master
**Lernen durch
Engagement**

**Soziales Engagement
in der Stadt Braunschweig
und der Region durch
Service-Learning**

Ziele- Was wir wollen

- Verknüpfung von akademischer Theorie und Praxis
- Partizipation in gesellschaftlichen Engagementsfeldern
- Produktiver Umgang mit gesellschaftlicher Diversität
- Wirksamkeitserfahrung und Kompetenzentwicklung durch reflektierte Praxis
- Transfer auf aktuelle und künftige Anforderungen im Bereich ‚zivilgesellschaftliches Engagement‘
- Wechselseitige Kooperation zwischen der TU Braunschweig und der Stadtgesellschaft

Projekte- Was wir umsetzen

Interuniversitäres Engagement

- ...ation
- ... im Transfer- und Kooperationshaus im ... ,Sandkasten‘
- ... dem SOS-Projekt im Sprachenzentrum
- ... mit dem Projekt ‚Lern-Buddies‘
- ... mit studentischen Initiativen wie ‚Rock Your Live‘, Dschungel: Balou und Du

Engagement in der Stadt Braunschweig und der Region

Kooperation

- mit der Freiwilligen-Agentur: insbesondere in der Arbeit mit Geflüchteten
- mit der Bürgerstiftung Braunschweig
- mit der Aidshilfe Braunschweig und Wolfenbüttel
- mit der Bahnhofsmision
- mit Einzelinitiativen: Food-Sharing, Futter-Projekt

Visionen – Wovon wir träumen

- ♥ Mitarbeit an der Stadt der Zukunft und einer ‚WIR-Gesellschaft‘
- ♥ Unterstützung durch Kooperation, Entwicklung verlässlicher Strukturen und geregelter Finanzierung
- ♥ Nachhaltigkeit von Projekten und Motivation zur Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung



Struktur und
Ziele

Erfolgreiche
Projekte und
Netzwerke

1. Durch Veränderung der Modulstruktur 5 CPs frei verfügbar
2. Konzeptentwicklung des Profilmoduls im Master PMA
3. Akkreditierung 2020, Aufnahme in PVO
4. Projektleitung. Dr. Ingrid Wiedenroth-Gabler, Institut für Ev. Theologie und Religionspädagogik
5. Verbindlich für alle Studierende im Lehramt GHR. Teil des GHR 300 (enger Bezug zur Praxisphase)
6. Beginn Wintersemester 21/22

Qualitätsmerkmale von Service Learning (Celio, Durlack und Dymnicki (2011))



- Enge Verknüpfung von **Praxis** und akademischen Inhalten
- hohe **Partizipation** von Studierenden bei der Wahl und Gestaltung der Service- Learning-Projekte bei gleichzeitiger **Begleitung** durch erfahrene Erwachsene;
- intensive **Kooperation** zwischen Akademikern (Dozierende/ Lehrkräfte) und in der Community-Praxis Tätigen auf inhaltlicher und struktureller Ebene
- häufige Möglichkeiten zur **qualitativ hochwertigen Reflexion**

Celio, Christine I., Durlak, Joseph & Dymnicki, Allison. (2011). A metaanalysis of the impact of service learning on students. Journal of Experiential Education, 34(2), 164-18

- Verknüpfung von akademischer Theorie und Praxis
- Partizipation in gesellschaftlichen Engagementsfeldern
- Produktiver Umgang mit gesellschaftlicher Diversität
- Wirksamkeitserfahrung und Kompetenzentwicklung durch reflektierte Praxis
- Transfer auf aktuelle und künftige Anforderungen im Bereich zivilgesellschaftliches Engagement
- Wechselseitige Kooperation zwischen der TU Braunschweig und der Stadtgesellschaft

Und jetzt auch noch Servicelearning?

- Verknüpfung von akademischer **Theorie und Praxis**
- **Partizipation** in gesellschaftlichen Engagementsfeldern
- Produktiver Umgang mit gesellschaftlicher **Diversität**
- **Wirksamkeitserfahrung** und **Kompetenzentwicklung** durch reflektierte Praxis
- **Transfer** auf aktuelle und künftige Anforderungen im Bereich zivilgesellschaftliches Engagement
- Wechselseitige **Kooperation** zwischen der TU Braunschweig und der Stadtgesellschaft



Ziel: Wirksamkeitserfahrung

Pflanzen



Aufgehen



Pflegen



Ernte





Wissenstransfer und
Transformationskompetenz
Weltoffenheit,
Nachhaltigkeit, Diversität
und regionale
Verantwortung

- **Absolvierung der Ringvorlesung PMA "Soziales Engagement in der Stadt Braunschweig und der Region"** (Wintersemester) (2CP)
- **Planung, Durchführung und Reflexion von Projekten zum Service-Learning in der Stadt Braunschweig und der Region**, Teilnahme an Terminen im Reflexionsseminar (20 Std. Planung und Reflexion, 40 Std. Durchführung) (2CP).
- **Studienleistung:** Poster oder Folienpräsentation zum Service-Learning-Projekt, Teilnahme am Präsentationstag am Semesterende (1 CP)

Profilbereich Master PVO

4. Profilbereich Master

| Modulnummer | Modul | |
|-------------|---|---|
| GE-STD2-29 | <p>(Reakkr. 2020) PMA: Vielfalt in der Stadt und Region Braunschweig</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können gesellschaftliche Aufgabenstellungen und Probleme identifizieren, theoretisch und reflektieren - können projektorientiert konkrete Lösungen erarbeiten - können ihr Wissen auf aktuelle gesellschaftliche Fragen und Probleme anwenden und durch begleitende Reflexion fortlaufend überprüfen - neues, erfahrungsbasiertes Wissen generieren - können die theoretischen, rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen von Ehrenamt und Service Learning erläutern - können sich mit Anforderungen von Engagementfeldern anhand der Kooperationspartner*innen der Fakultät in der Stadt und Region Braunschweig auseinandersetzen - können fachliche und überfachliche Kenntnisse in einem konkreten Projekt einer Organisation oder Einrichtung anwenden - können Erfahrungen mit Selbstwirksamkeit analysieren - können die Bedeutung von gesellschaftlichem Engagement beurteilen - können ihre eigene Einstellung zur zivilen Verantwortung vertreten <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> SL: Präsentation mit Poster oder Folien (10-15 Minuten) und Service Learning im Umfang von 60 Stunden (6x 10 Stunden)</p> | <p><i>LP:</i> 5</p> <p><i>Semester:</i> 1</p> |

https://www.tu-braunschweig.de/fileadmin/Redaktionsgruppen/Fakultaeten/FK6/Ordnungen/BPO_Master_of_Education_G_HR_GYM_nichtamtlich_final.pdf

Struktur PMA

Wintersemester

Lehrveranstaltung: PMA Ringvorlesung: Soziales Engagement in der Stadt Braunschweig und der Region (4 Blöcke)

Sommersemester

Durchführung und Auswertung der Projekte,
2 Reflexionsseminare, Sprechstunde, Präsentation am Semesterende

Struktur PMA

Wintersemester

Vorlesung Soziales Engagement in der Stadt Braunschweig und der Region (4 Blöcke)

- **Organisation, Präsentation von Projekten, Konzeption von PMA**
- **Zivilgesellschaftliches Engagement als Wahrnehmung politischer Beteiligung und Gestaltung von Diversität**
- **Projektfelder im Bereich der Stadt Braunschweig und der Region**
- **Projektbörse: Zuordnung und Konzeption der Projekte**
- **Podiumsdiskussion über Kompetenzanforderungen Lehrkräfte mit Vertreter: innen der Lehramtsausbildung**

Sommersemester

- **Planung, Durchführung und Reflexion der ServiceLearning- Projekte mit den Projekt-P. in Zusammenarbeit mit Dozierenden der TU Braunschweig, Teilnahme an Reflexionsseminaren**
- **Ende Sommersemester: Präsentation der Projekte SL durch Poster/ Folien**

Struktur PMA

Wintersemester

Lehrveranstaltung: PMA Ringvorlesung: Soziales Engagement in der Stadt Braunschweig und der Region (5 Blöcke)

Problem der zeitlichen Belastung aufgrund des Praxisblocks im Sommersemester, deshalb Service-Learning- Projekte auch im Wintersemester möglich

Sommersemester

Durchführung und Auswertung der Projekte,
2 Reflexionsseminare, Sprechstunde, Präsentation am Semesterende

Manche Projekte gehen über das Sommersemester hinaus, deshalb Präsentation in der ersten Sitzung der Ringvorlesung im Wintersemester

Partnerschaften TU Braunschweig



Erfolgreiche
Projekte und
Netzwerke

Wissenstransfer im Transferservice der TU Braunschweig



International House:
SOS- Studieren ohne Sprachbarrieren



Erasmus Student Network



Studentische Initiativen





Schirmherrschaft:

Oberbürgermeister Herr Dr. Thorsten Kornblum



Kultur- und Wissenschaftsdezernat

Frau Prof. Dr. Hesse



Sozial-, Schul-, Gesundheits- und Jugenddezernat

Frau Dr. Christina Rentzsch



Freiwilligenagentur Braunschweig



Der Behindertenbeirat Braunschweig e.V.

Kulturschlüssel



Projektpartnerschaften Stiftungen



Das Haus der Braunschweigischen Stiftungen

Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz



Bürgerstiftung Braunschweig



ManyFaces- Christoph Borek



Evangelische Stiftung Neuerkerode



Vereine, Initiativen und Organisationen





Technische
Universität
Braunschweig



FK 6 / Institut für Ev. Theologie und Religionspädagogik
PMA SoSe 2023
Dr. Ingrid Wiedenroth-Gabler

Profilbereich Master (PMA)

Engagement aus DEINER Sicht

Eine Broschüre über viele innovative und kreative Projekte der Studierenden der TU Braunschweig
im Modul PMA SoSe 2023



Technische
Universität
Braunschweig

VL PMO S

Für einen bunten Nordcampus Community Patio

Pauline Stenzel, Lea Quante, Melina Kühle, Pia Lechelt

ZIELE:

- ✓ Restauration und Instandhaltung
- ✓ soziale Nachhaltigkeit
- ✓ ökologische Nachhaltigkeit

PLANUNG :

Herbst 2023:

Vorüberlegungen und Treffen mit dem Sandkasten

Januar 2024:

Projekterstellung auf der Sandkastenplattform

Ende Januar/ Februar 2024:

Projekterstellung vor dem Gremium → Kampagnenstart

Konzeptionsarbeit und Finanzen

Patenschaft und Genehmigung mit dem GB3

Antragstellungen und Genehmigungen für das Arbeiten im Patio

März bis Juni 2024:

Umsetzung und Arbeit im Patio



DURCHFÜHRUNG:

- Unkrautbeseitigung
- Sträucher in Form und Gehwege frei geschnitten
- Restauration von Sitzbänken und Hochbeeten
- neue bienenfreundliche und wetterbeständige Pflanzen



Restauration der Sitzbänke



bienenfreundliche Bepflanzung

REFLEXION & AUSBLICK:

- gute Kommunikation
- flexible Einsätze
- benötigt mehr Projektbeteiligte
- sehr hoher Arbeitsaufwand (Unkraut als stetiger Begleiter)



S.O.S-Programm (Studieren ohne Sprachbarrieren)

Deutsch lernen im Peer-to-Peer-Format

Projekt: „Unterwegs! Städte und Aktivitäten rund um Braunschweig“ mit Lara Thielemann

Programmziele:

- Den Studienerfolg internationaler Studierenden zu erhöhen, indem sprachliche Hürden abgebaut werden.
- Einbindung internationaler Studierenden in das studentische Leben und die heimische Kultur (Integration).
- Deutschen Studierenden interkulturelle Kompetenzen vermitteln.
- Internationalen Studierenden werden Coaches an die Hand gegeben, welche ihnen auch fachlich im Studium weiterhelfen können → Verbindungen schaffen
- Soziales Engagement steigern

Wie soll das umgesetzt werden?

- Heimische Studierende (Coaches) bieten verschiedene Gruppen zu universitären Lerninhalten, zur Sprachbildung (Deutsch-Tutorien) oder Kultur (Freizeitaktivitäten) an.
- Die internationalen Studierenden wählen dann aus den verschiedenen Gruppen, die ihre Interessen vertreten, aus und verpflichten sich zur Teilnahme.

Qualifikation:

- Vorbereitungstreffen

Reflexion:

- Ausführliche Protokolle über die Treffen anfertigen
- Reflexionstreffen



Ziele des Projektes:

- Erkundung anderer Städte rund um Braunschweig
- Ausprobieren neuer Aktivitäten, neue Erfahrungen sammeln, Tipps geben/Ideen schaffen für Aktivitäten
- Gruppengedühl bilden durch längere Ausflüge, Verbindungen schaffen

Planung/Durchführung:

- Projekt beinhaltet acht Treffen (je 1,5 Std.), Gruppe umstrukturiert und daher nur vier Treffen (je 3 Std.) geplant, ermöglichte längere Ausflüge.
- Ich habe Vorschläge gemacht, Gruppe hat demokratisch entschieden, dann haben wir uns für einen Tag und eine Uhrzeit entschieden und ich habe die Verbindungen rausgesucht, Plätze gebucht usw.

Aktivitäten:

1. Ausflug: Wolfsburg (Planetarium)
2. Ausflug: Goslar (Weihnachtsmarkt)
3. Ausflug: Magdeburg
4. Ausflug: SZ-Lebenstedt (Eishalle)

Gruppe: Melanie Tent, Emily Traute und Yasamin Moomand

Erasmus Student Network Braunschweig

PMA-Projekt: Eventorganisation für internationale Studierende



Werwolf & Stockbrot I&2



Arts & Crafts



Kultur
Gesundheit
Networking
Spaß



BBQ



Harzwanderung



Sport & Chill



Erasmus Student Network
Braunschweig

Was macht der ESN?

- ❖ Wir fördern den interkulturellen Austausch und Beziehungen, indem wir eine Vielzahl von Veranstaltungen, Parties, Ausflügen, Sportspielen und anderen Aktivitäten organisieren.
- ❖ Wir bieten auch Unterstützung für Studierende, die neu in Deutschland sind, und helfen ihnen, sich in ihrem neuen Land zurechtzufinden.
- ❖ ... und vieles mehr! 😊

Ab sofort bietet ESN Braunschweig das Absolvieren des PMA-Moduls nur noch für bestehende Mitglieder des ESN an.



Fahrradtour-Projekt Freiwilligenagentur

Planung des Projekts:

- Regelmäßige Treffen in der FWA
- Zielorte und Zielgruppe für jede Tour festlegen
- Veranstaltungen, Vorträge, Aktion organisieren
- Strecken planen (mit Komoot App) und erproben
- Flyer und Werbung



Ziele des Projektes:

- Durch organisierte Fahrradtouren wird eine Verbindung von Sport und Kultur geschaffen
- Entwicklung eines nachhaltigen Angebots an Fahrradtouren
- Kultur- und Naturaspekt
- Zielgruppe: verschiedene Altersgruppen, natur- und kulturliebende Menschen, sowohl für sportliche Menschen als auch Menschen mit Beeinträchtigung
- Kooperation mit Vereinen etc.



Durchführung:

- Natur-Tour und Flughafentour in diesem Sommer/Herbst (Pilottouren)
- Erprobung der Touren für das nächste Jahr (Tourenkalender)

Reflexion und Ausblick:

- Erste Touren ab August 2024 (um Touren zu verbessern, neue Erkenntnisse zu gewinnen und auf das Projekt aufmerksam zu machen)
- Projektlaufzeit bis 31. Dezember 2025

Ergebnisse:

- Aufbau eines neuen Projekts
- Planung von 2/3 Touren



Fahrtwind Freiheit – Fahrräder für Kinder

PMA-Modul

Beteiligte: Nils Taubert, Lilly Cudd, Julia Witte, Khalil Daboussi, Marcel Köhler, Dilan Gören, Jonathan Meyer, Soumaia Ismail, Johannes Sauer

Ziele

- Förderung der Mobilität und Unabhängigkeit von Kindern
- Verbesserung der physischen Gesundheit und Fitness
- Umweltbewusstsein durch die Nutzung von Fahrrädern fördern
- Soziale Integration und Gemeinschaftsgefühl stärken
- Ermöglichung des Zugangs zu Fahrrädern für Kinder aus einkommensschwachen Familien



Planung

Bedarfsanalyse: Untersuchung der aktuellen Fahrradverfügbarkeit an Schulen und des Bedarfs in der Zielgruppe

Budgetplanung: Finanzierungsbedarf ermitteln und Sponsoren gewinnen

Anlaufstellen: Anfragen an lokale Fahrradhändlern und anderen Institutionen

Logistik: Beschaffung, Verteilung und Reparatur der Fahrräder planen

Marketing: Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikationsstrategie entwickeln

Durchführung

- **Fahrradsammlung:** Alte Fahrräder sammeln und neue Fahrräder beschaffen
- **Reparatur und Wartung:** Fahrräder instand setzen und fahrbereit machen
- **Fahrrad Check Up:** Fahrräder mit Kindern gemeinsam auf Verkehrssicherheit geprüft
- **Verteilung:** Fahrräder an die Zielgruppe verteilen



Ergebnisse

- **Langfristige Wirkung:** Veränderungen im Mobilitätsverhalten und Wohlbefinden der Kinder
- **weitere Termine zum Fahrrad Check Up:** Schulen sind interessiert den Check Up zukünftig wieder durchzuführen
- **sichere Fahrräder:** die überprüften Fahrräder sind verkehrssicher oder können mittels Mängelliste verkehrssicher gemacht werden
- **Bewusstsein für Fahrradsicherheit:** Kinder und Eltern werden für sichere Fahrräder sensibilisiert
- **Interesse an Fahrrädern:** Kinder und Eltern interessieren sich für Fahrräder

Reflexion und Ausblick

- 1. Erfolge:** Schulen und Besitzer/innen der Fahrräder nahmen die Aktion gerne an.
- 2. Herausforderungen:** Kontaktaufnahme und Logistik - Fahrräderbeschaffung und Reparaturen waren aufwendiger als gedacht.
- 3. Lernprozesse:** Kontaktaufnahmen in jede Richtung suchen, Verantwortung immer bei sich selber suchen und Know How von Fahrern verbessert.
- 4. Zukunftsperspektiven:**
 - Möglichkeiten zur Fortführung und Erweiterung des Projekts
 - Potenzielle neue Partnerschaften und Finanzierungsmöglichkeiten
 - Langfristige Vision: Eine nachhaltige Verbesserung der Lebensqualität durch Mobilität und Freiheit



PLANUNG DES PROJEKTES:

- Kommunikation innerhalb der Gruppe über WhatsApp
- Planung des Tages, der Zeit und des Ortes
- Zuteilung der einzelnen Aufgaben innerhalb der Gruppe
- Erstellung von Flyern für die Werbung
- Werbung in der Schule und im Stadtteil
- Genehmigung der Stadt
- Planung der Stationen
- Einkauf des Materials
- Mietung einzelner Gegenstände und Abholung

BASTELSTATION



KINDERSCHMINKEN



DURCHFÜHRUNG:

Am Projekttag:

- 10:30 - 11:30 Uhr Einkaufen von Getränken und Snacks
- 12 Uhr Treffen vor Ort (Lernförderung in der Plauenestr. 12a, Hannover)
- 12 - 14 Uhr Aufbau der Stationen und Vorbereitung
- 14 Uhr Beginn der School's Out Party
- 16 Uhr Ende der School's Out Party
- 16 - 18 Uhr Abbau der Stationen



TRINK/SNACK STATION



PARKOUR I



FUSSBALLSTATION

SCHOOL'S OUT PARTY

WURFSTATION



PARKOUR II



MIKADO UND VIER GEWINNT



BETEILIGTE:

- Dafni Gaintatzi
- Sara Khalili
- Johanna Wolf
- Roshin Fatah Salih
- Aylin Filiz
- Leyla Gören
- Zeynep Sahin (Haldan)
- Laura Hecker
- Ermira Morina

ERGEBNISSE:

- Erfolgreicher Tag mit zufriedenen Kindern und Jugendlichen
- Begeisterte Eltern
- Gute Rückmeldung innerhalb des Stadtteils
- Motivation fürs nächste Jahr innerhalb der Gruppe

ZIELE DES PROJEKTES:

- Veranstaltung einer School's Out Party, um das Ende des Schuljahres zu feiern
- Sozialschwache Kinder und Jugendliche eines Brennpunkt Stadtteils (und aus dem naheliegenden Flüchtlingsheim) mitnehmen und motivieren
- Anbietung kostenloser Spielstationen, Getränken und Leckereien für Kinder und Jugendliche, damit alle dran teilhaben
- Zusammentreffen verschiedener Kulturen und Nationalitäten
- Entlastung für Eltern (Aufsicht)

REFLEXION UND AUSBLICK:

- Gelingendes PMA Projekt
- Mögliche Erweiterung und Planung für das nächste Jahr in Aussicht
- Wir fühlen uns zufrieden und glücklich, weil wir Kindern und Jugendlichen eine Freude machen konnten

Verstetigung in die Struktur der Fakultät 6



Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation : Kompetenzentwicklung der Studierenden: Befragung vor, während und nach Projektdurchführung

Vernetzung mit anderen Fakultäten: Synergieeffekt

Stärkere Sichtbarkeit durch Öffentlichkeitsarbeit und Nutzung der sozialen Medien

Das PMA-Modul sorgt zudem dafür, dass ein Augenmerk auf die vielen diversen, schönen und wichtigen Projekte innerhalb Braunschweigs bzw in der braunschweigischen Umgebung gelegt wird. Man selbst wird Teil einer dieser Projekte und hat das Gefühl, etwas zu machen/zu produzieren, was einen Mehrwert für die anderen und für einen selbst hat.

Man kommt auch mal aus der eigenen Komfortzone heraus und lernt viele Möglichkeiten zum Engagement kennen.